

Firmen und Produkte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Telefongebühren- und Kostenmanagement-Programm

Mit Telicom stellt RISC ein neues, universelles Telefongebühren- und Kostenmanagement-Programm für den heutigen Multi-Carrierbetrieb vor. Alle in der Schweiz zugelassenen Telefonzentralen sind vorprogrammiert und können per Mausclick ausgewählt werden. Die offen und einfach konzipierte Software ist in Minuten installiert und funktionsbereit. Neu ist auch das Vertriebskonzept. Jeder Telefoninstallateur erhält gratis eine Master-CD für beliebig viele Installationen. Nach Ablauf einer 40-tägigen Probezeit beim Kunden kann die Software gegen Verrechnung über das Telefon freigeschaltet werden. Ein kostenbewusster Unternehmer will heute wissen, welche Stellen in seinem Betrieb telefonintensiv sind. Die Basis, um dieses beträchtliche Sparpotenzial zu nutzen, bietet Telicom. Speziell nach den Bedürfnissen der Kunden aufgeschlüsselte Sta-

tistiken geben nachweislich Auskunft über die Entstehungsstellen der Telefonkosten. Damit können sofort organisatorische Massnahmen zur Minimierung der Telefonrechnung getroffen werden. Telicom liefert unter anderem Informationen über die Telefonkosten pro Nebenstelle, Abteilung und Kostenstelle. Mühelos lässt sich beispielsweise feststellen, wo im Unternehmen zu lange und damit zu teure Gespräche geführt werden. Privatgespräche können unter Wahrung der Privatsphäre gerecht behandelt werden. Die Kostenüberwälzung auf den eigentlichen Verursacher im Betrieb geschieht per «Knopfdruck». Im Hotelbereich oder Spitalbereich berechnet Telicom automatisch Taxzuschläge. Anwalts- und Marketingbüros können ihre telefonische Beratung pro Mandant belegen und automatisch abrechnen. So kann auch festgestellt

werden, wie lange Kunden am Telefon warten müssen, bis der Anruf beantwortet wird. Analysen über die Belegung der Amtsleitungen sind jederzeit verfügbar. Telicom ermittelt die durchschnittliche Gesprächsdauer und hält fest, ob die Effizienz durch zu viele ankommende Anrufe beeinträchtigt wird. Das Telicom-System besteht aus einer PC-Software, welche die Gebührendaten, von einer oder auch mehrerer vernetzter Telefonzentralen entweder über V24-Schnittstelle oder TCP/IP entgegennimmt. Besitzt die Telefonzentrale keinen eigenen Speicher für Gebührendaten, können optional Datenbuffer eingesetzt werden. Diese speichern je nach Modell und Ausbau bis zu 100 000 Gesprächsdatensätze auch bei einem totalen Stromausfall für über 12 Monate. Die Telicom-Software ist für die Betriebssysteme Windows 98/ME/NT 4.XX, Windows 2000 XP-Home und XP-Professional ausgelegt. Zurzeit unterstützt Telicom die Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch. Telicom kann als Stand-alone- oder Netzwerkversion mit mehreren Benutzern installiert werden.



RISC
Rosenberg Information System Consulting
Honerethof 5
CH-8962 Bergdietikon
Tel. 01 743 80 60
E-Mail: risc@swissonline.ch
Homepages:
www.telicom und www.risc.ch

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

FCC gibt grünes Licht für Ultra-Breitbandtechnik

Übertragungs- und Messtechnik mit sehr kurzen Impulsen ist versuchsweise von der amerikanischen Federal Communications Commission (FCC) für die USA freigegeben worden. Mehr als drei Jahre hat man sich damit Zeit gelassen. Bis zuletzt fürchtete man störende Interferenzen vor allem mit dem Global Positioning System (GPS). Da war man insbesondere um den hochauflösenden militärischen Teil be-

sorgt. Bis auf wenige Ausnahmen hat man für die Ultra-Breitbandtechnik zunächst nur staatliche und halbstaatliche Dienste zugelassen, die zum Beispiel das Orten von Personen und Gegenständen hinter Mauern möglich machen oder vergrabene Objekte aufspüren können. Mit der Medizintechnik wurde eine zivile Ausnahme gemacht (für das Übertragungsband (1,99–10,6 GHz) und für Fahrzeug-Radarsysteme, die im 24-GHz-Band arbeiten dürfen. Für die drahtlose

Breitbandübertragung gibt es Einschränkungen auf Inhaus-Nutzung und auf tragbare Geräte sowie auf den Übertragungsbereich 3,1–10,6 GHz.

Federal Communications Commission (FCC)
445 12th St. S.W.
Washington, D.C. 20554
USA
Homepage: www.fcc.gov